

Als **ordentliche Abschreibung** für das Geschäftsjahr 1907/1908 wurden für die

Gebäude . . . .	50 000 M. — Pf.
Maschinen . . . .	56 869 M. 60 Pf.
Pferde und Wagen	4 200 M. — Pf.

festgesetzt.

Der **Reingewinn** des Jahres 1907/1908 beträgt nach Abzug der Abschreibungen 892 604 M. 55 Pf. gegenüber 849 184 M. 02 Pf. im Vorjahr.

Die **gesetzliche Rücklage** ist seit dem Jahre 1900/1901 mit 20% des Aktienkapitals erfüllt.

Die **Rücklage für schwedende Verbindlichkeiten** bitten wir mit Rücksicht auf die in den letzten Geschäftsberichten erwähnten erheblichen Kosten für Veränderung unseres Anschlußgleises noch um weitere 25 000 M. zu erhöhen.

Der **Rücklage für Unterstützungen** bitten wir wegen der erheblich erhöhten Beamten- und Arbeiterzahl unseres Betriebes wiederum einen Betrag von 50 000 M. zuzuführen, da trotz der früheren Zuwendungen die zu zahlenden und zu erwartenden Pensionsbeträge hohe Ansforderungen an den Unterstützungs-fonds stellen.

Als **Rücklage für Neubeschaffungen** halten wir wegen der ständig erhöhten Ansprüche an die Leistungsfähigkeit und Wirtschaftlichkeit, sowie zur Stärkung der Konkurrenzfähigkeit unseres Werkes einen Betrag von 200 000 M. zum Ausbau der eingangs erwähnten Neuanlagen und Verbesserungen für dringend notwendig.

Nach Abzug dieser Rücklagen und der zunächst vorzusehenden Vordividende von 4% in Höhe von 85 704 M. verbleiben 531 900 M. 55 Pf.

Hiervon entfallen als Gewinnanteil an Aufsichtsrat, Vorstand, Beamte und Arbeiter 152 495 M. 02 Pf.

Es verbleiben 379 405 M. 53 Pf. zuzüglich

13 854 „ 91 „ Übertrag von 1906/1907

zusammen 393 260 M. 44 Pf.

Es wird vorgeschlagen, hiervon als weitere Dividende 385 668 M., d. j. 18% des Aktienkapitals, zur Verteilung zu bringen, so daß die Gesamtdividende 22% beträgt.